

EDITORIAL



Foto: Anne-Hilary

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN!

der Klimawandel macht uns allen Sorgen, oder? Schauen wir näher hin, sehen wir auch bei uns in Niedersachsen überall die ersten Folgen. Gegen Klimaschutz wird auch niemand etwas haben, aber wie machen wir das? Klar ist, ohne die Wärme können wir unsere Klimaziele nicht erreichen, denn ein Drittel unserer Energie benötigen wir für die Heizung, und das bis jetzt mit nicht wenig CO₂-Ausstoß. Aber fair muss es zugehen, niemand soll deswegen Angst haben müssen. Wir brauchen vor allem auch eine starke soziale Abfederung von Maßnahmen durch eine wirksame staatliche Förderung. Und wir brauchen ausreichende Übergangsfristen. Ein anderes Beispiel für die Schwierigkeiten beim Klimaschutz findet Ihr auch in dieser Ausgabe – da geht es um die Rettung von Arbeitsplätzen in der energieintensiven Industrie. Leicht ist das alles nicht, aber der Klimawandel wartet leider nicht.

Herzliche Grüße!

Stephan Weil
Landesvorsitzender

TRANSFORMATIONSTROMPREIS – MADE IN NIEDERSACHSEN

Konzept für bezahlbare Energie stößt in Berlin auf Zustimmung

Von Daniel Voigt

Niedersachsen erlebt eine Zeit des Wandels. Digitalisierung, Klimaschutz und die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine – zahlreiche Ereignisse und Entwicklungen stellen den Wirtschaftsstandort Niedersachsen und Deutschland vor große Herausforderungen.

Ganz besonders im Vordergrund steht dabei der Übergang zur CO₂-Neutralität – und gleichzeitig die Energiepreise bezahlbar zu halten, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken sowie neue Wirtschaftszweige anzusiedeln.

Bei diesen Herausforderungen brauchen die bereits ansässigen und zukünftigen Unternehmen dringend staatliche Unterstützung. Insbesondere energieintensive Industrien leiden unter den aktuell hohen Energiepreisen, sie drohen ansonsten den Anschluss auf dem Weltmarkt zu verlieren.

»Der gegenwärtige Strompreis in Deutschland ist deutlich zu hoch. Tun wir nichts, werden die Produktionsstätten und Arbeitsplätze in günstigere Länder abwandern. Dringend notwendige Investitionen in die Elektrifizierung von Anlagen – also die Umstellung weg von klimafeindlichen, fossilen Energieträgern hin zu grünem Strom – blieben aus«, betont Stephan Weil, SPD-Landesvorsitzender und Ministerpräsident in Niedersachsen. »Wir brauchen einen bundesweiten Transformationsstrompreis, der die gegenwärtigen Wettbewerbsnachteile mittelfristig ausgleicht.«

Hierzu legte die SPD-geführte Landesregierung Ende April erstmals ein eigenes Konzept mit konkreten Maßnahmen auf den Tisch. Kernpunkt des Konzepts ist ein staatlich garantierter, bei maximal 7ct pro Kilowattstunde gedeckelter Preis für Unternehmen und strategisch wichtige Branchen, die sich in der Transformation befinden. Die Laufzeit ist im Konzept auf zehn Jahre angelegt.

Der niedersächsische Vorstoß stieß in Berlin offenbar auf Zustimmung. Kurz nach der Vorstellung in Hannover legte der Bundeswirtschaftsminister einen



Foto: SPD Niedersachsen

»Wir brauchen einen fairen Transformationsstrompreis«, SPD-Landesvorsitzender Stephan Weil im Gespräch mit IGBCE-Chef Michael Vassiliadis.

weitestgehend identischen Vorschlag für einen »Brückenstrompreis« vor. Auch die Bundesregierung plant einen langfristig gedeckelten Strompreis für einen klar definierten Empfängerkreis. Lediglich die Laufzeit (bis 2030 statt 2034) sowie die genaue Ausgestaltung variieren.

»Wir begrüßen den Vorschlag der Bundesregierung. Die Umsetzung des Konzepts wäre ein wichtiger Schritt für den Erhalt gut bezahlter Arbeitsplätze in Deutschland und Niedersachsen. So kann es gelingen, die nötigen Anlagen

für den Ausbau der Erneuerbaren Energien in heimischer Produktion zu halten und Anreize für den Umstieg auf elektrifizierte Herstellungsketten zu schaffen«, sagt Olaf Lies, stellvertretender SPD-Landesvorsitzender und niedersächsischer Wirtschaftsminister. »Wir setzen gemeinsam ein Zeichen für eine aktive Industriepolitik.«

Der Vorschlag des Bundeswirtschaftsministeriums wird nun in der SPD-geführten Bundesregierung weiter beraten. ■

VOLLER ENERGIE FÜR NIEDERSACHSEN

Am 24. Juni ist es wieder soweit. In Aurich treffen sich 200 Delegierte zum Ordentlichen Landesparteitag der SPD Niedersachsen, um anstehende Personalien zu entscheiden und aktuelle landespolitische Themen zu diskutieren. Gastredner ist Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius.

Turnusmäßig steht die Wahl des gesamten Vorstands auf der Tagesordnung.

Für den Landesvorsitz ist Stephan Weil nominiert, er hat das Amt seit 2012 inne.

Aus dem Landesvorstand verabschiedet sich Hanne Modder, die dem Gremium seit 2010 angehört. Im vergangenen Jahr war die Ostfriesin nach 14 Jahren im Parlament, seit 2013 als Vorsitzende der SPD-Fraktion, nicht mehr zur Landtagswahl angetreten. ■



Bernd Lange MdB, Vorsitzender des Handelsausschusses im Europäischen Parlament

EUROPA VOR ORT

Jetzt ist wieder die Zeit der Fahrrad-Ausflüge. Warum nicht mal eine Tour machen, und sich EU-geförderte Projekte vor Ort ansehen. In vielen Bereichen schützt die EU. Häufig bleibt die EU-Förderung aber unentdeckt. Deswegen habe ich ein paar Fahrradtouren zu EU-geförderten Projekten entwickelt. Schaut doch mal rein und vielleicht findet ihr auch eine Tour, die euch gefällt in Niedersachsen oder Hamburg. <https://www.komoot.de/user/berndlangeeuropa>

Die Lüneburger Heide z.B. ist ein Sehenswertsort von Naturliebhabern. Damit das so bleibt, wird die dünn besiedelte Region regelmäßig von verschiedenen Entwicklungs-Fonds der EU bei Natur-, Kultur- und Tourismusprojekten unterstützt. Diese Runde führt dich durch den westlichen Teil des gewaltigen Naturschutzgebietes Lüneburger Heide und zeigt dir interessante Orte bei

Wörme und Schneverdingen sowie die Heideschleife Tütsberg. <https://www.komoot.de/tour/698711498>

Fahrradfahren ist Zweifelsohne ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilität. Aber wir sollten auch dafür sorgen, dass die Fahrradproduktion nachhaltig ist. Ein Viertel aller Fahrräder, die in Europa verkauft werden kommen z. B. aus Kambodscha, wo die Arbeitsbedingungen äußerst problematisch sind. Das autoritäre Regime lässt keine Gewerkschaftsfreiheit zu, es gibt in der Regel nur Halbjahresarbeitsverträge und verfolgt politische oppositionelle. Hier setzt nachhaltige Handelspolitik ein. Ich streite dafür, dass die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Handelspartner vor Ort verbessert werden und dass der positive Effekt von Handel den Menschen, die in der Produktion beschäftigt sind, zugutekommt. ■



Foto: privat

TERMINE

SPD-UNTERBEZIRK HANNOVER
MITGLIEDERVERSAMMLUNG
AG 60 PLUS

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2023
11.00 UHR

KURT-HIRSCHFELD-FORUM
Burgdorfer Straße 16,
31275 Lehrte

SPD-BEZIRK HANNOVER
EINBERUFUNG
EU-VERTRETER-INNEN-
VERSAMMLUNG

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2023
10.00 UHR

RATTENFÄNGER-HALLE
HAMELN
Mühlenstraße 17
31785 Hameln

EINBERUFUNG
ORDENTLICHER BEZIRKS-
PARTEITAG

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2023
11.00 UHR

RATTENFÄNGER-HALLE
HAMELN
Mühlenstraße 17
31785 Hameln

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
V.i.S.d.P.: Axel Rienhoff
Redaktion: Daniel Voigt
Anschrift: Odeonstraße 15/16,
30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke

NEUE ÄRA IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Dr. Thorsten Kornblum tritt die Nachfolge für Hubertus Heil an.

Auf dem Bezirksparteitag der SPD im Bezirk Braunschweig versammelten sich rund 250 Delegierte und Gäste am 13.05.2023 in Goslar. Hier wurde nicht nur leidenschaftlich über Anträge diskutiert, sondern auch Dr. Thorsten Kornblum zum neuen Vorsitzenden gewählt. Kornblum tritt die Nachfolge von Hubertus Heil an, der nach 14 Jahren engagierter Arbeit als Bezirksvorsitzender nicht mehr kandidierte. Als stellvertretende Bezirksvorsitzende wurden Andrea Föninger, Falko Mohrs, Philipp Raulfs und Michaela Römmeler gewählt. Als Schatzmeister wurde Matthias Wehrmeyer bestätigt. Als weitere Beisitzende wurden Matthias Disterheft, Jörn Domeier, Annett Eine, Anna Fischer, Henning Franke, Immacolata Glosemeyer, Falk Hensel, Stefan Hillger, Dunja Kreiser, Jana Kurz, Michael Letter, Julia Retzlaff, Julius Schneider, Nadine Schünemann und Stephanie Thiel gewählt.

In seiner Abschiedsrede zog Heil ein positives Fazit: »Es war mir eine große Ehre, Bezirksvorsitzender zu sein. Ich bleibe dem Bezirk aber auch als Abgeordneter für den Wahlkreis Gifhorn-Peine eng verbunden. Ich wünsche Thorsten Kornblum alles Gute und bin überzeugt, dass er das Amt hervorragend weiterführen wird.« In bewegenden Videobotschaften dankten Olaf Scholz und Manuela Schwesig Hubertus Heil für seinen unermüdlichen Einsatz und wünsch-ten Dr. Thorsten Kornblum in seiner neu-



SPD-Bundesvorsitzender Lars Klingbeil (rechts) gratuliert Dr. Thorsten Kornblum. Hubertus Heil (M.) war nicht erneut zur Wahl angetreten.

en Rolle viel Glück und vor allem Erfolg.

Der frisch gewählte Vorsitzende Kornblum, amtierender Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, ist motiviert und bereit, die Partei erfolgreich in die Zukunft zu führen:

»Ich freue mich, als neuer Vorsitzender in den kommenden Jahren diesen stolzen und erfolgreichen SPD-Bezirk Braunschweig in die Zukunft zu führen. Gemeinsam werden wir Gesicht zeigen und uns für Wohlstand und soziale Sicherheit für die Menschen in unserer Region, ob in den Städten oder im ländlichen Raum, einsetzen. Wir haben noch eine Menge vor und werden die Verantwortung für das Umsetzen konkreter Politik nicht anderen überlassen.«

Der Parteitag wurde von prominen-

ten Gästen besucht, darunter der SPD-Parteivorsitzende Lars Klingbeil MdB und der SPD-Landesvorsitzende Stephan Weil MdL. Sie betonten die Bedeutung des Bezirksparteitags für die künftige Ausrichtung der SPD im Bezirk Braunschweig, lobten Hubertus Heil für seine geleistete Arbeit und gratulierten Thorsten Kornblum zu seiner Wahl.

Mit Dr. Thorsten Kornblum an der Spitze blickt der SPD-Bezirk Braunschweig optimistisch in die Zukunft. Die erfolgreiche Arbeit für die Region gelingt nur mit einer starken SPD und ihren vielen engagierten Unterbezirken im Braunschweiger Raum. Auf die Erfahrung und Führungskraft von Kornblum setzend, will der Bezirk die Sozialdemokratie weiterhin erfolgreich vertreten. ■